

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3mal: Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.

Bezugspreis  
jährlich für Abholer 1 RM., durch  
den in Hamburg 1,10 RM., in Dresden,  
St. Pauli, Markt, Conto 1,15 RM.  
und durch die Post 1,24 RM.

für Kemberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Veröffentlichungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfspaltige Zeitspalte  
oder deren Raum 12 Pf.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich: Achteitiges  
Unterhaltungsblatt und des „Land-  
manns“ Sonntagsblatt.  
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 129.

Kemberg, Dienstag, den 4. November 1913.

15. Jahrg

## Aus der Woche.

Die abgelaufene Woche ist für die innere Politik des Deutschen Reiches besonders bedeutungsvoll gewesen. Zwei Thronfragen fanden ihre Entscheidung. Zunächst hat der Bundesrat dem preussischen Antrage entsprechend der Thronfolge des Herzogs Ernst August in Braunschweig zugestimmt. Damit ist ein ungelöster Zweifelsfall gelöst. Gemäß erleben sich Stimmern, die noch immer daran festhalten, daß Herzog Ernst August unbedingt hätte zum Reichspräsidenten ernannt werden müssen. Aber der weitaus größte Teil des deutschen Volkes begrüßt die getroffene Lösung als ein Unterband des inneren Friedens, als ein Zeichen innerer Erstickung, die auch nach außen wirken wird. Nicht weniger bedeutsam ist die

**Aufhebung der Regentschaft in Bayern.**  
Es wurde mit der Zeit doch immer klarer, daß die dauernde Regentschaft ein unhaltbarer Zustand ist, und so weit der verlorene Prinz-Regent Zita und der Gedanke von sich wies, in der Aufhebung der Regentschaft zu willigen, die Ereignisse beim Tode Ludwigs II. bestimmten (in wohl noch dazu), so selbstverständlich war es doch, daß nun nach seinem Hinscheiden die Frage wieder aufgestellt wurde. Man hat das Volk durch seine bewiesenen Vertreter gesprochen. Zwar wurde staatsrechtlich Prinz-Regent Ludwig als rechtmäßig erklärt, die Königskrone aus eigenem Recht zu nehmen. Aber die öffentliche Meinung hat sich nicht für eine solche Mitwirkung der Krone. Wäre Bayern sich lange einer geeigneten Regierung Ludwigs III. erfreuen. — Die

**neue österreichische Wehrordnung**  
ist jetzt dem Parlament vorgelegt worden, und es ist wohl kein Zweifel, daß die Vermehrung, die das Ministerium mit der allgemeinen politischen Lage begründet, mit großer Mehrheit angenommen werden wird. Noch immer sind ja im Grunde genommen die Balkanverhältnisse ungeklärt, und die russische Gefahr, die sich vor einigen Monaten drohend dem österreichischen Handel bemerkbar machte, besteht somit noch unvermindert fort. Freilich, nun gibt sich in Petersburg den Anschein, als ob man den Frieden mit Österreich und die Nähe auf dem Balkan über alles schätze; aber hinter den Kulissen sieht es anders aus. Der russische Vortritt Maßnahmen, um einen entscheidenden Vorstoß nach Anzeronien (gegen China) zu unternehmen. Darum wünscht man gegenwärtig ein gutes Verhältnis zu Österreich, darum wünscht man keine neuen Balkanoffensiven. Österreich aber tut recht daran, für die Zukunft zu sorgen. Um so mehr aber läßt die

**Lage auf dem Balkan**  
immer noch zu wünschen übrig. Zwar haben die Serben Albanien festzuhalten geräumt, aber niemand vermag die Gewähr dafür zu übernehmen, daß nicht die Flammen, die durch österreichisches energisches Eingreifen erstickt wurden, bald wieder emporlodern. Leider ist Albanien nicht der einzige Konfliktsfeld. Noch immer sind Griechenland und die Türkei sich über entscheidende Fragen des Friedensschlusses nicht einig, und nach der Stimmung, die in Athen und Konstantinopel herrscht, scheint man die Lage als sehr ernst anzusehen. Wiederholigerweise hört man daneben wieder Gerüchte von neuen Bündnissen, die auf dem Balkan geschlossen werden sollen. Da ist zunächst das türkisch-bulgarische Bündnis, das sich angeblich in Vorbereitung befindet, zugleich aber heißt es, Serbien und Griechenland wollten erneut den Versuch machen, Bulgarien für ein Bündnis zu gewinnen, um die Türkei in Europa nicht erstarren zu lassen. Der heimliche Grund all dieser Bündnisbestrebungen ist aber, daß man in allen Kabinetten die Ueberzeugung hegt, es geht bald wieder los.

**In Mexiko**  
hat sich der Diktator Huerta zum Präsidenten gewählt, angeblich weil es im ganzen Lande keinen anderen Menschen gibt, der in der Lage wäre, für Ordnung zu sorgen. Der neue

Präsident, der eigentlich seit Diaz Entziehung der eigentlichen Macht war, hat selber noch keine Probe seiner Regierungslust abgelegt. Es gelingt ihm weder im Norden des Landes die Rebellen niederzuwerfen, noch wird er Herr der mannigfachen Klümpchen, die das weite Land brandstiftet, seit Diaz starke Faust ihnen nicht mehr fähig ist. Wenn Huerta nicht alle Kräfte anspannt, um Herr der Lage zu werden, so dürfte man in Mexiko bald Uebertragungen erleben, deren Tragweite sich noch nicht übersehen lassen.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 3. November 1913

### Die Stadtverordnetenwahlen

fanden heute statt und zeigten, daß das Interesse daran wiederum zugenommen hat. Es ist ja natürlich, daß in der 3. Abteilung die Stimmen-Abgabe, nach Prozenten berechnet, eine geringere sein muß, als in der 2. und 1. Abteilung, sind doch viele Wähler der 3. Abteilung durch ihre Beschäftigung außerhalb verhindert, ihr Wahlrecht auszuüben, wollen sie nicht an ihrem Einkommen eine Einbuße erleiden.

Wir lassen nun nachstehend das Ergebnis folgen. Es wurden abgegeben in der 3. Abteilung von 372 eingeschriebenen Wählern 65 Stimmen, welche auf Herrn Handhuhmachermeister Albert Baranne fielen.

In der 2. Abteilung übten von 88 Wählern 36 ihr Stimmrecht aus. Es erhielten: Stadtwirt Wilhelm Schmidt 34, Wäldermeister Wilhelm Thomas 27, Landwirt Reinhold Strenck 10, Landwirt Ernst Höhle 3 und Landwirt Albert Kühne 1 Stimme. Gewählt sind somit Landwirt Wilhelm Schmidt und Wäldermeister Wilhelm Thomas.

In der 1. Abteilung wurden von 26 eingeschriebenen Wählern 13 Stimmen abgegeben, welche sich sämtlich auf Herrn Apotheker Carl Eibe vereinigten.

Nach Prozenten ausgedrückt beteiligten sich also an der heutigen Wahl in der 3. Abteilung ca. 18, in der 2. Abteilung ca. 42, in der 1. Abteilung 50 Prozent.

Wir schließen hieran die Hoffnung, daß die Geschäften den Wünschen ihrer Wähler entsprechen und vor allem stets das Wohl unseres Gemeinwesens im Auge behalten mögen.

**oc. Der Hausgarten.** Vom Frühjahre bis Herbst eine Quelle der Freude, ist nun fast und leer. Nur in einem Winkel steht noch die vorange Kahl, aus Grünflor genannt, den die vorjährige Hausfrau so lange draußen beläßt, bis er in einigen kalten Frostnächten so kräftig durchgefroren ist, daß er beim Anstoßen gerührt. Denn erst dann entwickelt er beim Roden jene ganze Krone, wegen dessen er besonders bei der Herrenwelt beliebt ist. Man gibt ihn ja in Hosen- oder Gänsebraten, kann ihn jedoch auch als Gericht für sich mit Brühen oder Augenschnee zusammenfuchen und ergibt damit ein sehr apart schmeckendes Gericht.

\* **Schwindel?** Aufstehend von einem Betrüger empfindlich geschädigt wurden in Wittenberg mehrere junge Mädchen und Frauen, die an einem Zeichnelehre teilnehmen wollten. Auf eine Anzeige die in Wittenberger Blättern erschien und von einem Manne namens Böhme ausging, meldeten sich etwa 30 Teilnehmerinnen. Nachdem einige Unterrichtsstunden, die eine Directrice namens Görg leitete, abgehalten und die Teilnehmerinnen das Honorar von je 35 Mark bezahlt hatten, ist jetzt bei ihnen von Desfall aus eine Mitteilung folgenden Inhalts eingegangen: „Meines Freunds! Da leider unser Chef verhaftet ist, sind wir jetzt nicht imstande, die Werke zu liefern, und müssen wir vorläufig den Kursus abbrechen. Erläutere Leipzigiger Wander-Zuschneide-Institut, Döbler.“ Da derartige Kurse auch an anderen Orten — Goswig usw. — stattgefunden haben, dürften auch dort Vertragene zu finden sein.

\* **Das Hochheben der Königin** an den Thron, die ihrer Länge wegen eine bequeme Handhabe dafür bieten, muß unterbleiben, da

es den Thron großen Schmerz bereitet, wenn die Last des ganzen Thrones an den schwachen Ohren hängt.

\* **Die Postbestellungen auf dem Lande.** Den Oberpostdirektionen ist folgende Verfügung der Reichspostverwaltung zugegangen: Nach zahlreichen hier eingegangenen Beschwerden gewinnt es den Anschein, als ob einzelne Oberpostdirektionen bei Ausführung der Verfügung vom 13. Juni 1900, wonach ein Bedürfnis zur Beibehaltung der vorhandenen mehrmaligen Postbestellung einer Nachprüfung zu unterziehen war, nicht immer mit der nötigen Untercheidung und Mäßigung vorgegangen sind. Insbesondere ist aufgefallen, daß die Einschränkungen in der Zahl der täglichen Postbestellungen in der Zahl der bestehenden Ortsstellen abhängig gemacht worden sind, ohne daß die Zahl der abzutragenden Sendungen die nötige Berücksichtigung erfahren hat. Durch die Aufhebung von seit vielen Jahren bestehenden zweiten Werttagsbestellungen ist in weite Kreise der Landbevölkerung große Verunruhigung hineingetragen worden, die zu höchst unerwünschten Erörterungen geführt hat. Den Oberpostdirektionen wird deshalb zur Pflicht gemacht, bei der Aufhebung von Postbestellungsstellen usw. mit Vorsicht zu verfahren und unter Umständen vorher die beabsichtigte Einschränkung mit maßgebenden Interessenten zu erörtern. Danach ist den Oberpostdirektionen vorläufig zu werden, die folgenden Aufgaben berechtigten Wählern nachkommend werden.

**Wittenberg, 30. Oktober.** Bürgermeister Dwyer, der seit fast 24 Jahren an der Spitze der Stadtverwaltung steht, und dessen Wahlzeit im nächsten Jahre abläuft, hat zum 1. Oktober 1914 aus Gesundheitsrücksichten seine Resignation beantragt. Die Stelle soll öffentlich ausgeschrieben werden. — Die Umwandlung der Oberrealschule in ein Reformrealgymnasium wurde genehmigt. Bis Unterfernbahn wird neben dem Realgymnasium eine Realschule bestehen, wie sie bis 1904 vorhanden war. — Am 30. September hatte unsere Stadt eine Einwohnerzahl von 15 287 Personen.

**Wittenberg, 1. Novbr.** (Verbängnisvoller Schuß.) Zu einem schweren Jagungsdell kam es gestern auf dem Waldweiesen unweit des Dorfes Grepzin. Der Förster Sch. ludte die Wulde-Ufer nach wilden Enten ab. Als er nach einer aufsteigenden Ente gekniet hatte, ergriff ein lauter menschlicher Schrei. Ein Teil der Ladung hatte einen Arbeiter aus Wittenberg getroffen, der von einem Rabbe aus in der Wulde sichtig. Die Schrote sind dem Unglücklichen in viele Stellen des Körpers gedrungen, so daß er in erheblich verletztem Zustande nach dem Krankenhaus überführt werden mußte.

**Torgau.** Wegen Benzinmangels landete am Freitag bei Torgau auf einem Albatrossfluggesellschaftsboot vom 53. Infanterie-Regiment mit einem Begleitoffizier auf den Elbweien. Sie waren vormittags in Wien aufgestiegen und wollten sich am Preis der Nationalfluggesellschaft auf einem Flug nach Köln bereichern. Auf dem Fluge nach Torgau hatten sie mit harten Gegenwinden zu kämpfen. Sie gaben deshalb den Weiterflug nach Köln auf und flogen nachmittags 3 1/2 nach Weimar weiter.

**Bernburg, 1. Nov.** (Tödllich verunglückt.) Tödllich verunglückt ist heute mittag auf dem Felsenplatz der Gewerkschaft „Bernburg“ der Kuttler einer hiesigen Holzhandlung. Beim Abladen von Spurlatten schlug eine Latte zurück und traf den Mann so unglücklich, daß er sofort tot hinstürzte.

**Esp. Halle.** Das Diakonissenhaus-Wutterhof der Frauenhilfs-„Katharinenstift“ in Wittenberg hat jetzt dreizehn Schwestern auf in Landesstationen, hauptsächlich in der Provinz Sachsen, außer den in seinem eigenen Krankenhaus, dem Paul Gerhardt-Stift, beschäftigt. Eine bedeutende Erweiterung seiner Auslandsarbeit ist jedoch schon erfolgt. Die dringende

Bitte um Uebernahme des Hospitals in Blumenau im Staate Santa Catharina (Brasilien) hat mit der soeben erfolgten Ausweisung von drei weiteren Diakonissen Erfüllung gefunden. In Blumenau, der bekannten deutschen Kolonie mit etwa 30 000 Einwohnern waren bisher schon zwei Diakonissen der Frauenhilfe in der Gemeindepflege tätig. Die Uebernahme des Hospitals dalebst bedeutet eine starke Verstärkung der ganzen Arbeit, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lösungs- und Glaubensgenossen besetzen es mit großer Dankbarkeit, daß sie in der Ausweisung von Schwestern der Frauenhilfe einen erfreulichen Beweis der Liebe sehen, die die heimatliche Frauenhilfe im Westen, wie im evangelischen Interesse selbst zu begriffen ist. Unsere vorigen Lös

# König Ludwig III.

## Annahme der bairischen Krönungsfeier.

Die Entscheidung in der bairischen Krönungsfrage ist gefallen. Sämtliche Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten haben der Krönungsfeier mit Zustimmung der Verfassung angenommen. Somit wird, da auch die Reichsräte der Vorlage zustimmen werden, der Prinzregent Ludwig als König Ludwig III. den Thron der bairischen Krone bestiegen.

Es war eine geschäftlich notwendige Sitzung der bairischen Abgeordnetenkammer, in der der Verfassungsausschuss angenommen wurde, wonach die Beendigung einer Regierung nach sechsmonatiger Dauer eintritt. Von 103 Abgeordneten waren 102 anwesend. Die drei Demokraten entfernten sich vor der Abstimmung. Sämtliche Minister waren zugegen, die Tribünen überfüllt, das Abgeordnetenhaus gellte das Bild eines großen Tages.

„Nach Wunsch der Vorlage ersucht sofort Ministerpräsident Herrling das Wort. Er erklärte, daß die Regierung in einem monarchischen Staat, wenn sie vor dauernder Einwirkung zu werden drohe, ein Unglück für das Land bedeute. Nach allgemeiner wissenschaftlicher Überzeugung sei auch unter einer Regierung die Verfassung geändert werden. Das monarchische Prinzip sei mit der Vorlage nicht verletzt; denn der Regent könne, er wolle oder nicht die Regierung beenden nach dem neuen Verfassungsausschuss. Es ist seinen Grundsätzen anheimgefallen, ob er die Regierung für geeignet hält, die Regierung für beendet zu erklären, so ist der Landtag unverzüglich einzuberufen. Freiherr v. Hertling schloß: „Am Freitag ab in Ihrem nachstehenden, ersten Ministerrat und Ihrer nächsten Sitzung, habe, den schmerzlich verantwortungsvollen Schritt, den die Regierung unternommen hat, zu einem guten Ende zu führen.“

Darauf gaben alle bürgerlichen Parteien bestimmende Erklärungen zur Vorlage ab, die dann in namentlicher Abstimmung mit 122 Stimmen gegen 27 Stimmen angenommen wurde. — Die Krönungserklärung wird in den nächsten Tagen erfolgen. Alle bürgerlichen und kirchlichen Parteien erklärten sich für die Krönung des Prinzregenten Ludwig als König Ludwig III. am 12. Dezember, stattdessen. Der Prinzregent hat die für Anfang November bestimmten Zugausstellung nach dem Schloßpark und den Besuch von Münchenberg in die zweite Hälfte des November verlegt.

Es ist ein eigenes Aufnahmestellen, das just zur selben Zeit auf dem Thron in Deutschland neu besetzt werden: der von Braunschweig und der von Bayern. Nicht sind eine neuerliche Erklärung des Reichspräsidenten, die auch auf das Reichspräsidentenamt übertragen werden, nicht sind die Krönungserklärung des Königs Ludwig III. in der bairischen Krönungsfeier. Am Tage darauf erhielt Prinzregent Ludwig im Namen des kranken Königs Otto ein Thronregiment und Regimentskommandant, worin er erklärte, daß er in des Königs Stelle die Reichsverwaltung übernehmen. 26 Jahre lang hat Prinzregent Ludwig regiert, bis ihm am 12. Dezember 1912 der Tod überfiel. Schon damals tauchte die Frage auf, ob es nicht an der Zeit wäre, die Regierung aufzuheben. Prinzregent Ludwig, unter dem Eindruck des Hinscheidens seines Vaters, hat wohl diesen Gedanken nicht näher treten wollen. Jetzt aber ist er notwendig: Bayern mit wieder ein Regiment haben. Möge Gott den neuen König segnen.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Das Gericht Kaiser Wilhelm hat dem König Konstantin von Griechenland sein Erbkönigtum in den olympischen Spielen in Athen im Frühjahr 1914 zugestanden, entspricht nach einer baldmöglichen Erklärung nicht den Tatsachen.

\* In Potsdamer Militärkreisen wird davon gesprochen, daß der deutsche Kronprinz Anfang des nächsten Jahres — wahrscheinlich zum Geburtstag des Kaisers — den Posten des Kommandeurs eines Garde-Infanterie-Regiments erhalten soll. Es handelt sich um das Kommando des ersten Garde-Regiments zu Fuß. — Andre Nachrichten zufolge wird das Kommando des Kronprinzen in Dresden bis Oktober 1914 dauern.

\* Zu Ehren des scheidenden Herzogs Regent Johann Albrecht zu Mecklenburg und seiner Gemahlin fand in Braunschweig eine glänzende Jubiläumssfeier statt, an der sich alle Kreise der Bürgerwelt beteiligten. Der Herzog-Regent hat sich im Kronrat des Reichenschatzes, der Braunschweiger Volksvertretung, den Ministern und den Vertretern der Beamtenchaft verabschiedet. Er hielt eine längere Ansprache, in der er das Geschehene und die Weiberehrung mit dem angenehmen Herrschaftsausgang begründete. Staatsminister Hartweg erwiderte, der Herzog-Regent habe mit einer Majestät für die Wohlthat des Landes und seiner Bevölkerung Sorge getragen, die unüberwindlich dabeie.

\* Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Scholl, hat die Reichsregierung in Deutsch- und Englisch-Verfassung in Southampton angenommen und hat sich zur Besprechung von Diamantenfragen nach auf einige Tage nach London begeben.

\* Der Mecklenburg-Strelitzer Staatsminister Hofstätt hat wegen Scheiterns der Verfassungsvorlage gleichfalls sein Amt niedergestellt.

\* Bei den Nachwahlen zur zweiten bairischen Kammer wurden gewählt: 4 Volksparlierer, 11 Nationalliberale, 4 Sozialdemokraten, 1 Zentrumsmann. Die neue Zweite Kammer setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: 30 Zentrum, 5 Konservativ, 13 bürgerlich-demokratisch, 10 Nationalliberale, 1 Milliberaler, 5 Fortschrittliche. Es stehen nunmehr 30 Zentrum und 5 Konservative 19 Nationalliberale, 5 Fortschrittliche und 13 Sozialdemokraten gegenüber. Die Liste zählt somit 37, die Rechte 35 Mitglieder, wozu dann noch ein Wähler kommt, der der Rechte zuzurechnen ist.

\* Die Feuerbestattung wird nunmehr auch in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont zugelassen werden. Das kaiserliche Waldedische Konsistorium hat eine amtliche Verordnung über die Einführung der Feuerbestattung in der Landeskirche an den Fürstentümern erlassen. Eine Verpflichtung zur Mitwirkung der Geistlichen bei Feuerbestattungen besteht jedoch nicht.

\* An der Berliner Börse war am Donnerstag das Gerücht von Tode Kaiser Franz Josephs verbreitet. Die Börsen gingen in die Höhe, die Aktienmärkte wurden sehr lebhaft. Der greise Kaiser bei seinem Wohnort in Schönbrunn.

\* Der Marineminister hat in der Duma eine Gesetzesvorlage eingebracht über die Ausweitung der Reichsflotte. Die Vorlage sieht die Ausweitung der Reichsflotte auf 200 Schiffe vor. Die griechisch-türkischen Verhandlungen sind plötzlich ins Stocken geraten, nachdem die griechische Regierung erklärt hat, in den kritischen Punkten nicht weiter nachgeben zu wollen. In eingetragenen Kreisen betrachtet man die Lage wieder als sehr ernst.

\* Der Wunsch der serbischen 200-Millionen-Anleihe in Frankreich scheiterte an dessen Forderung, daß Serbien von der türkischen Schuld einen Anteil von 40 Millionen übernehmen soll.

\* Unter dem Druck der Regierung ist der Kriegsminister Manquey von Reichspräsidenten von Mexiko gewählt worden. Guerra hat also seine Wahl durchgesetzt. Herr Wilson, der Präsident der Ver. Staaten wird nun zeigen müssen, ob er sich stark genug fühlt, um seinen Willen durchzusetzen. Die Mächte aber, die nach immer darauf gehofft haben, daß mit den Neuwahlen endlich Ruhe und Ordnung in Mexiko wiederhergestellt werden, werden nun Vorläufe treffen müssen, freiwillig aus dem Leben gingen, das ihnen nicht als Dual und Enttäuschung. Und ihre in Schattenspielen nicht von Vernehmungen verlangten Fragen wurden dann hierher geschickt, um in den Präparierten der Universität den Jüngern der Medizin die taufend Wunder des menschlichen Körpers zu entlocken.

Der Übergang des niedrigen russischen Volkes umkleidet diese Kellerräume, in der die Körper in großen Bottichen, die mit einer Kalklösung gefüllt sind, aufbewahrt werden, um ihre Verwesung zu verhindern, mit Schwefelwasserstoff und mit Vorrichtungen, besonders grauhaftiger Natur. Am Tage schon kommt man gern das Wasser dieser östlichen Tür und abends sieht man ihre Röhre. Selbst die unteren Polizeibeamten, die hier ihre Bekleidung machen, diegenen nicht. Die unteren Kreise, die ihre Freunde sind ja die Lebenden, nicht die Toten! Wer einmal in Tücher gefolgt, jene Tür dort passiert hat, ist wieder verdächtig, noch gefährlich mehr!

Die verdächtigsten Vorstellungen haben sich auch auf den Verwalter dieser Räume ausgebreitet. Man meidet ihn, wie man in verfallenen Jahrhunderten den Genie meidet. Er kümmert sich nicht darum. Er hat weder Sorgen noch Ängste, denen er Glauben einflößen kann. Aber vor seinen stillen Räubern, in deren starren Zügen noch so vieles zu lesen ist, von der Dual des Lebens, hat er im Laufe der langen Jahre auch allen Autoritätsglauben eingebüßt. In sein Alter ist das Mitleid mit der Unterwelt der Welt eingetreten, und jene, die seiner Dienste bedürften für ihre ge-

Material des Zeugen v. Mehen erfahren hat. Sodann erstattet Verteidiger Justitz an Gordon: Bei der Durchsicht des Materials, von dem an vielen Stellen die Namen des Zeugen v. Mehen, sowie eine Reihe militärische Geheimnisse darin enthalten sind. Nicht nur militärische Geheimnisse des eigenen Staates, sondern auch solche einer Dreizehnzahl von Ländern sind enthalten, und die internationale Öffentlichkeit verriet es, die betreffenden Schriftstücke hier zu verlesen, zumal eine solche für den Prozess unerlässlich und zwecklos wäre. Unter Rücksicht auf die Wichtigkeit des Materials und eines anderen, die ebenfalls für die Verhandlung nicht das geringste Interesse haben, bitte ich alles übrige zeitlos hier zur Verlesung zu bringen. Auf der Verteidiger Brandts, Dr. Schenkel, ist sofortig sich diesem Antrag an. Der Zeuge v. Mehen bekennt, daß ihm bezüglich Brandts gesagt worden ist, dieser bringe Material, das schon gerichtet worden ist. Herr v. Mehen, der frühere Berliner Direktor, habe oft bei amtlichen Besuchen in der Reichsregierung, daß man sich gemindert habe. Der Angeklagte Cecius bestritt entschieden, über Brandts Tätigkeit in Berlin gegen unterrichtet worden zu sein. Brandts erklärte, daß Brandts keine besondere Repräsentationszulage ganz selbstverständlich „Schmiergelder“ waren. Unter den beschuldigten Namen befindet sich einer, in dem der Zeuge Mehen schreibt, die Person sei, er müßte mehr zu untersuchen werden. Der Vorlesende zieht daraus den Schluß, daß der Zeuge entgegen seiner Behauptung mit der Absicherung der Normaleinverhandlung gemeint habe. Es wird dann ein Antrag gemacht, an v. Mehen in französischer Sprache verlesen, der u. a. auch von der Anstellung des ehemaligen Zeugentums habe in der Militär-Prüfungs-Kommission fungiert. Der Zeuge v. Mehen bekennt, daß er über die Tätigkeit des Zeugen v. Mehen in der Kommission der Militär-Prüfungs-Kommission, die der Zeuge die Aufgabe verleierte, nicht das Geringste in Zweifel. Der Zeuge, der in Tränen ausgedrückt ist, gibt dann die Erklärung ab, daß man in Essen sich dafür bemüht hat, daß er, der an Brandts schon mehrfach Material abgegeben hatte, in die Militär-Prüfungs-Kommission zu bringen. Da der Angeklagte Cecius erklärt, nicht mehr folgen zu können, wird die Verhandlung vertagt.

## Hertzog Johann Albrecht.

Zukunftspläne des bisherigen Regenten von Braunschweig. In dem Augenblick, da die Thronbesteigung des Herzogs Ernst August bearbeitet, richtet sich das Interesse der Öffentlichkeit naturgemäß auch auf die künftigen Pläne des Herzogs von Braunschweig, der nun noch sechsmonatige Führung der braunschweigischen Regierung seine Weisheit verläßt und wieder in das Privatleben zurückkehrt, aus dem heraus er zur Übernahme der Regierung berufen wurde. Die Frage nach den Zukunftsplänen des bisherigen Regenten liegt nahe.

Der Herzog Johann Albrecht sieht im besten Mannesalter, und er denkt natürlich nicht daran, sich nach der Niederlegung der Regierungspflicht von der Öffentlichkeit zurückzuziehen. Er hat sich in der Tat schon seit langem mit Braunschweig überlassen. Die Regierung hat mehrmals nur eigentlich eine Unterbrechung seiner früheren Tätigkeit, die er auch während der Braunschweiger Jahre nicht ganz ausgesprochen hatte, und die er nun wieder in der nächsten Zeit aufnehmen möchte. Als Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft sieht Herzog Johann Albrecht an der Spitze der weitestgehenden kolonialen Bestrebungen in Deutschland, und er wird, nachdem seine Kraft nun wieder nötig wird, nach dem früheren Amt der Gesellschaft wieder erhöhtes Interesse zuzuwenden können.

In engen Zusammenhänge mit der Vorlesung des Herzogs für die koloniale Arbeit stehen seine Reisen, die vor dem Eintritt der Regierung in Braunschweig einen großen Teil seines Lebens ausgefüllt haben. Herzog Johann Albrecht ist nicht gerufen, um sich zu zerstreuen, sondern er hat das Meiste immer als eine Arbeit betrachtet, die Nutzen bringen soll. Neben einer Fülle wertvoller wissenschaftlicher Entdeckungen hat er dabei auch große praktische Erfahrungen von seinen Reisen mitgebracht, die er in Deutschland nutzbringend zu verwerten sucht. Der Herzog ist wohl der „gereifte“ deutsche Fürst und wird auch jetzt seine Weltaktivität wieder aufnehmen. Die früheren Reisen, auf den Herzog von Braunschweig durch die ganze Welt geführt, schon als Knabe bereiste er die Schweiz, Frankreich und die Riviera, als Student Spanien und Portugal, 1879 folgte ein mehrmonatiger Aufenthalt in Italien, und im November 1882 trat er seine erste große Weltreise an, die ihn über Konstantinopel und Ägypten nach Vorder- und Hinterindien, nach Japan und China und Japan nach Amerika führte. Im Jahre 1895 besuchte der Herzog noch einmal Indien und im Anschluß daran, als Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft. Später folgten 1901 und 1907, daß zwei Reisen nach dem Orient mit Konstantinopel als Ziel und ein zweimaliger Winteraufenthalt auf den maritimen Inseln im Jahre 1903 und 1904.

Zwischen diesen großen Auslandsreisen wurden fast alle europäischen Länder, Australien, Schweden, Norwegen, England, Holland, Belgien, Portugal, Italien, Griechenland, Ungarn, Rumänien, Österreich und die Schweiz besucht. Die letzte große Weltreise führte den Herzog 1910 bis 1911 nach Singapur, Siam, Holländisch-Indien, Australindien und Japan. Herzog Johann Albrecht war also vor der Regierung in Braunschweig mehrfach in die Welt hinaus und wird auch künftighin für das Vaterland wirken.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.

Es ist eine schlechte und verdorbene Luft auch in diesem zweiten Kellerraum, in dem eine Anzahl Kalfässer die Erde für die darin Verammelten abgeben.

Das kleine Lichtloch hat an der Decke, das sich auf dem Boden hinter der Universität öffnet, ist sorgfältig verhängt. Nichts von dem trüben Schein der Wachssterge, die auf dem Fußboden ihren Platz finden, dringt hinaus in die schweißende Nacht da draußen.

Der neue Krupp-Prozess. Nach einseitiger Unterbrechung nahm am Donnerstag der Krupp-Prozess seinen Fortgang. In allen den Fällen, die in der Verhandlung, die der Zeuge v. Mehen mit seinen geheimen Dokumenten ausgestellt hat. Die Angeklagten Brandts und Cecius sind heute einen Schluß-Stafer, auf dem dem Angeklagten Brandts nach der Zeuge v. Mehen nicht sehr angegriffen aus. Zunächst wendet sich der Oberstaatsanwalt gegen die Angriffe in der Presse, die sein Verhalten gegenüber dem

helfen zweck, haben leichtes Spiel bei ihm gehabt. Er weiß nicht, wenn er in solchen Abende, wie an dem heutigen, in seinen gerichteten und gemiedenen Kellerräumen Obdach gibt, aber er weiß, daß sie alle von dem glühenden Eifer befeuert sind, dem Volke zu dienen. Ihre Mittel kennt er nicht und will sie auch nicht kennen.



## Bekanntmachung.

In der heute, den 3. November 1913 stattgehabten Wahl der Stadtverordneten-Versammlung sind gewählt worden:

1. Handschuhmachermeister Albert Baraune (III. Abteilung)
2. Landwirt Wilhelm Schmidt (II. Abteilung)
3. Bäckermeister Wilhelm Thomas (I. Abteilung)
4. Apothekermeister Carl Ebe (I. Abteilung)

Gemäß § 27 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 wird dies mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß nach § 27 l. c. von jedem stimmungsberechtigten Bürger unserer Stadt innerhalb 2 Wochen nach der Bekanntgabe dieses Wahlergebnisses bei dem Magistrat Einspruch erhoben werden kann. Kemberg, den 3. November 1913.

Der Magistrat. Dr. Schaeffer

Die Staats-, Gemeinde-, Kirchen- und Hundsteuern, Schulgelder und Reichstassenbeiträge sind bis zum 15. dieses Monats zur Kämmererkasse einzuzahlen.

Kemberg, den 1. November 1913.

Der Magistrat. Dr. Schaeffer.

## Holz-Auktion

Wittwoch, den 5. November er., von früh 10 Uhr ab verleihere ich auf meinem Holzplan Meier Niemiß 100 m Kiefern- und Eichen-Rollholz, sowie 60 Stück eichene Steile und zwei Walzen und einige trockene langhaufen

Wetfalls sind noch 70 Schock Kieferne Reisigbunde abzugeben. Sammelplatz im Schlage Kemberg, den 3. November 1913

G. Mattheß jun

## Spezial-Damenfrisieren

nach neuester Methode, erlernt in Berlin, in und außer dem Hause

Theaters-, Ball-, Hochzeits- u. Straßenfrisieren

ferner Damenfrisierwäse oder Champouieren mit elektr. Trocknaparat, sowie alle einschlägigen Haararbeiten werden billig und sauber ausgeführt. Ausgefämnertes Wirthaar faßt zu den höchsten Preisen

F. Genzel

## Jeder kennt

die reinigenden Vorzüge des Benzins und sollte keine Hausfrau unterlassen, die patentierte

## Presto-Benzin-Seife

zum Waschen der Wäsche zu verwenden und noch, da diese im Einkauf billiger ist, als jede andere Waschseife. Allein erhältlich bei

G. G. Pfeil

## Münchener Lotterie

Ziehung 18. November

2 Lose eine gerade und eine ungerade Nummer 1 Gew. garant.

Lose à 2 M. sind zu haben bei

## Richard Arnold

Buch- und Papierhandlung

## Heizöfen — Heizöfen mit Kocheinrichtung Salon-Öfen

Ofenrohre und Ofenrohr-Knie in allen Weiten, Rohr-schellen, Herd- und Ofenringe, zu allen Platten passend, Kofte, Heiz- und Aschürren, Ofenvorsetzer empfiehlt zu billigsten Preisen Friedrich Heym

## Die große Reinigungskraft

des Benzins ist allgemein bekannt. Man ge-branche deshalb zur Wäsche die patentierte

## Presto-Benzin-Seife!

Hier zu haben bei

August Huhn

## Köhlers Kaiser-Kalender für das Jahr 1914

Richard Arnold - Buch- und Papierhandlung - Leipzigerstraße

Eine hochtragende

## Spannkuh

steht zum Verkauf

Lößlerstraße 14

Eine Ladung

## Kartoffeln

ist eingetroffen und empfehle dieselben à Zentner zu M. 2.00

Albert Duitjisch

## frisch. Schellfisch

in Eispackung

Denstag

frische grüne Heringe

ff. Rindlinge ;:; ger. Schellfisch

ff. Lachsfilet, ger. Lachsheringe

Geatzerlinge und Rollmöys

im ganzen und einzeln

empfeilt Schneiderei Niddegast

Morgen Denstag empfehle

## frisches Rindfleisch

Richard Krausemann

## Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,

## offene Füße

Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empfohl

## Rino-Salbe.

Frei von schädlichen Bestandteilen

Dose Mk. 1.15 u. 2.25.

Man nehme ungefährlich Rino u. rechte genau auf die Fa. Rich. Schuberth & Co., Weinbühl-Dresden.

Zu haben in allen Apotheken.

## Sauertohl

Saure Gurten, Senf- u. Pfeffergurten

Sardellen

Fräheringe, marinierte Heringe

empfeilt Otto Niendorf

## Wer liebt

ein. Kes. reines Gesicht, rosiges, jugend-

frisches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebrauch

## Sieckenpferd-Seife

(die beste Milchemilch-Seife)

à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei

Apotheker Ebe.

## Neue Gemüse-Konserven

als

Stangenpargel

Brechpargel

Junge Erbsen

Veilziger Allerlei

Blumenohl

Spinat

Junge Karotten

Schnittbohnen

Brechbohnen

Steinpilze

Worcheln

Champignons

empfeilt August Huhn

## Seif- u. Kieselseifen

Veilgese, Steinbachs Spaten-

seife und Walsgertrakt - Bims-

stein- und Gallseife - Toiletten-

seifen in großer Auswahl - Parfü-

mierten und Champou - Parfü-

Stenwäse, Weichseife, Reis-

Creem- und Kochseife, Cremfarbe-

Salmiakgeist - Terpentin -

Benzin-Walchblau - Schener-

büchsen, Schenerbüchsen, Schrubber-

Rifflonabellen

empf. in bester Qualität zu äußersten

Preisen

Wilhelm Becker, Wittenbergerstr. 19

## Appetitlosigkeit

Schwäche, Magenbeschwerden werden

schnell und sicher gehoben durch meinen

vorzüglichsten

## Bermuth-Wein

Flasche à 2 Mark bei

W. Dahms, Leipzigerstr. 60



## Aus großer Zeit

Zur 100jährigen Erinnerung an die Deutschen Befreiungskriege 1813-15

Berichte über den Kriegsverlauf, die Schlachten und alle wichtigen Ereignisse, Episoden, Briefe, Aufzeichnungen und Erlebnisse berühmter Mitkämpfer - Augenzeugen und Zeitgenossen - Zusammengestellt und herausgegeben von Richard Zoornman

Prachtband, Lexikonformat, 635 S. Text

Preis 3 Mark

Zu beziehen durch

R. Arnold, Buch- und Papier-Handlung

## Toilettenseifen

bessere Marken

Blumen-Buttermilch-Herba-Vittemilch-Sandolin-Balmitin-Teerchweifel-Rasier-, Fuß- und Gallseife empfiehlt

J. G. Glanbig

## Seifen

## Cacao Riquet

The Riquet

zu haben bei

C. Ebe - Apotheker

## Parfüms

Toiletteseifen

in schöner Auswahl empfiehlt

Wilhelm Becker

Colonialwaren und Drogen

## Dezimal-Wagen

mit 4, 5 und 6 Zentnern Tragkraft

empfeilt zu bedeutend herabgesetzten

Preisen, geachtete Messing- und eiserne

Gewichte von 1 Gramm bis 10 kg

Wirtschafsmagen, Tafelmagen, Wirtschafsmagen,

Wassermagen in großer Auswahl

Friedrich Heym

Billig! Gut! Ausgiebig!

## Nährsalzkafee

„Macafena“

Erhältlich à Pfd. 60 Pfennig bei

G. G. Pfeil

## Malzextraktbonbons

Spitzwegerichbonbons

zu haben bei

C. Ebe, Apotheker

## Zürcher-Schweizer-Limburger-Käse

Landkäse

empfeilt O. Niendorf

## Feinste Marmelade

ff. Pflaumenmus

Kunsthonig in verschiedenen Packungen

## Rübensaft

empfeilt J. G. Glanbig

## Rohröhen

Rohröfen, Kachelöfen, Ofenöhre,

Ofenöhre, Feuerlöcher, Verchlü-

stüren, Ring- und Falzplatten,

Ofenstübe, Ventilationsklappen

empfeilt billigst W. Dahms

## Anno Dazumal

Kriegsnot in der

= Franzosenzeit =

Preis 50 Pf. Zu beziehen durch

R. Arnold's Buchhandlung

## Terpentin-Benzin-Seife

à Karton, 2 Stücke, 25 Pfennig

empfeilt W. Dahms

## 20 bis 30

tüchtige Holzbauer

steht sofort ein

G. V. Rudolph

Gräfenhainichen

## Gemeinnütziger Verein Kemberg

Wittwoch, den 5. November 1913,

abends 8<sup>1/2</sup> Uhr

im Matscheller

## Berufsammlung

Tagessordnung:

1. Erledigung von Eingängen

2. Neuerungen im politischen Ver-

kehr Kembergs

3. Anbringung der Gastav Adolf-

Gedentafel

4. Festsetzung des Lotterielosels

5. Soll eine Uebersicht über die Tätig-

keit des Vereins in 1913 gegeben

werden.

6. Besichtigung der Wegweiser in der

Gebirge

7. Veranstaltung eines Militärkonzerts

8. Verschiedenes

Der Vorstand

Freitag, den 31. Oktober, vormittags 1/9 Uhr, nahm Gott unsern teuren alten Vater

## Adolf Macholz

im 72. Lebensjahre durch einen sanften Tod von dieser Erde. Dies zeigen in stiller Trauer an

Berlin SW., Wartenburgstr. 21

Gertrud Macholz geb. Macholz

Marie Macholz, Oberlehrerin in Char-

lottenburg

Lic. Waldemar Macholz, Superintend-

ent in Kemberg

Hans Herbert Macholz, Fähnrich in

Hersfeld

Curt Macholz auf Ossowken

Alwine Macholz geb. van Randenborgh

sieben Enkel und eine Enkelin

Trauerfeier im Hause, Montag, den 3. November, 3 Uhr

nachm. Beerdigung auf dem Friedhofe der Jeru-

salemer und Neuen Kirche, Blücherstrasse